

Urbanus Regius in seinem Dialogo von dem Gespräch der zweyen Jünger,  
so gehn Emauß gangen, Fol. 45.

„Jeh mein ja, wir mögen jetzt sagen: Immanuel, Gott ist mit vns, dieweil er nicht allein bey vnnd mit vns ist als der Schöpffer vnnd Regent bey seinem Geschöpff mit Gnaden, sonder jetzt auch selbs ein Mensch ist, vns zů gůt 5 vnd ehr, vnd also auff ein sonderliche weiß bey vns ist. Vorzeiten was er bey seinem Geschöpff als ein Gott allein, jetzt ist er bey vns Menschen als ein Mensch vnd ist ein Göttlicher Mensch vnnd ein menschlicher Gott. Ist das nicht ein vnaußsprechlicher Trost in aller Tribsal, das ‚Gott also bey vns ist, wer will dann wider vns sein?‘ als S. Paulus trotz Rom. 8“<sup>345</sup> etc. 10

Iohannes Spangebergius in quaestionibus catechismi,  
quas olim ex D. Lutheri catechismo collegit.

„Q. In quod coelum Christus ascendit?

R. Supra omnes coelos, vt omnia impleret.

Q. Quot sunt coeli?

15

R. Duplex coelum esse in confesso, corporeum et spirituale.“

[219:] Et paulo post:

„Q. Quod est spirituale coelum?

R. Immortalis status, aeternum gaudium et vita. In eo coelo Deus habitat suis cum amicis, angelis et electis, etiam illis, qui adhuc in terris degunt.“ 20

Et paulo post.

„Q. Quid vocas dexteram Dei?

R. Aliud nihil nisi Deum ipsum et omnipotentem perfectamque potentiam Dei.

Q. Estne dextera Dei vbique?

25

R. Maxime. Enter, praesenter Deus hic et vbique potenter, hoc est Deus est vbique sua essentia, praesentia ac potentia.

<sup>345</sup> Urbanus Rhegius, Dialogus. Von der Herrlichen / trostreichen predigt / die Christus Luc. xxiiij. von Jerusalem bis gen Emaus / den zweien Jüngern am Ostertag / aus Mose vnd allen Propheten gethan hat [...] vbersehen vnd Kebessert, Wittenberg 1545 (VD 16 R 1768), Bl. XLV; vgl. Lk 24,13–35; Röm 8,31. Die Seitenangabe bezieht sich auf die Ausgaben VD 16 R 1768–1774, die früheren Ausgaben haben eine abweichende Seitenzählung.